

der besten Grundlage jeder Dorfverschönerung und des schönen dörflichen Lebens überhaupt."

Weiterer Lohn, so möchten wir ergänzen ist die Wiederherstellung und Steigerung des Heimatwertes des Schaffensraums und damit die Vertiefung der Bindungen, die den einzelnen Volksgenossen an seine Heimat kettet. Besonders wichtig sind derartige Vorfragen in einer Zeit, in der wir nicht allzufern die Heimkehr unserer Soldaten aus dem Feld erwarten. Die beiden Orte in Niederdonau haben mit ihren klein scheinenden Taten Großes und Hoch-einzuschätzendes geleistet.

Naturschutzjünden.

Eine Zeitungsentee: „Auf den Kärntnerbergen“, so schrieb die „N. Volkszeitung“ vom 2. September 1941, „wurden in der letzten Zeit zahlreiche Lämmergeier beobachtet, die auch in den Schafherden Schäden anrichteten.“ Die Mitteilung ist doppelt unsinnig. Der Lämmergeier (*Gypaëtus barbatus*) kommt in unsere Gebiete überhaupt nicht. Er ist in Europa auf den Balkan beschränkt und dort sehr selten. In Frage kommen für Kärnten nur Weißkopfgieier (*Gyps fulvus*). Beide Arten sind ausgesprochene Aasfresser. Schäden in den Schafherden kommen mithin überhaupt nicht in Frage. Die sind nur im Gehirn des Zeitungsschreibers entstanden.

Von unserem Büchertisch.

B. Pietschmann: Wissenschaftlicher Donauführer. (8°, 250 S.) Wien 1939 (Wg. Waldheim und Eberle). Der bekannte Fischforscher des Wiener Naturhistorischen Museums hat sich mit dieser Sammlung von Artikeln aus den Federn erster Verfasser ein großes Verdienst erworben. Die Skizzen geben ein sehr gutes Bild der gesamten Donau und aller wissenschaftlichen Fragen, die um sie herum aufspringen können. J. Pia behandelt die geologische Geschichte des Donautales, J. Sölich die geomorphologischen Probleme zwischen Wien und der Mündung. A. Himelbauer bringt eine Skizze des Fünfkirchener Steinföhlerbergwerkes und H. Meigner der Minerallagerstätten. In die Hydrologie des Donaugebietes führt H. Böck, in das Klima A. Toller ein. Die Pflanzenwelt schildert E. Janchen, A. Ginzberger† und J. Schiller. Die Kleintierwelt bringt M. Kühnelt, die Donaufische B. Pietschmann selbst, die landlebende Warmtierfauna O. Wetzstein zur Darstellung. Die folgenden Artikel beschäftigen sich mit dem Menschen im Donauraum. Rassenkunde (J. Wastl), Die Völker an der Donau und Volkskundliches aus der Dobrudscha (W. Hirschberg), Die deutsche Siedlung im Donauraum (J. Kallbrunner), Die alte Ruderschiffahrt (E. Neweklobsky), Schifferbrauch und Schifferglaube (L. Schmidt), Die Türken im Donauraum (H. Janzky), Vom Islam (Th. Seifert) und schließlich Die Donau als Kraftquelle (J. Kühnelt) gelangen zur Behandlung. Die meisten der trotz ihrer Kürze klaren und, soweit es im Rahmen eines Führers möglich ist, erschöpfenden Artikel sind durch Literaturverzeichnisse am Ende ausgezeichnet und bilden daher die Grundlage für weitere Arbeiten zum Thema „Innere Donau“ Wer sich mit diesem Weltgeschichte bestimmenden Strom beschäftigt, kann an dem „Wissenschaftlichen Führer“ nicht vorbeigehen. Schlefinger.

Herausgeber: Österreicherische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. — Eigentümer, und Verleger: Ferdinand Berger, Horn. — Verantwortlich: für den Text: Regierungsdirektor Hofrat Prof. Dr. Günther Schlefinger, Wien, I., Herrengasse 9, für den Anzeigentell: Ferdinand Berger, Horn. — W.: 1 — D. N. 2. Jhr. 1941: 4300.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [1941_11](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 160](#)